

Rund um Hermeskeil

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen

Ausgabe 49/2022

Donnerstag, 8. Dezember 2022
64. Jahrgang

der Verbandsgemeinde Hermeskeil,

der Stadt Hermeskeil und

der Gemeinden Beschaid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg, Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch,

des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach,

der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch,

des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil
und des Forstverbandes Büdlich,

mit den Mitteilungen, Informationen

und amtlichen Bekanntmachungen

der Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
www.ruh-online.de

Gusenburg senkt den Gemeindeanteil bei den wiederkehrenden Beiträgen

Forst erwirtschaftet für 2021 und 2022 hohe Gewinne

Zu einer routinemäßigen Sitzung hatte Ortsbürgermeister Siegfried Joram den Gusenburger Rat am Dienstag vergangener Woche in das Bürgerhaus eingeladen. Die Tagesordnungspunkte waren vom Haupt- und Finanzausschuss gut vorberaten, Diskussionen gab es keine, die Sitzung war nach einer Stunde zu Ende. Neben der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen und dem Forstwirtschaftsplan 2023 war für das geplante Neubaugebiet noch ein Aufstellungsbeschluss neu zu fassen.

Nachdem der Ortsbürgermeister die Sitzung eröffnet und die Anwesenden begrüßt hatte teilte er unter dem obligatorischen Punkt „Informationen“ mit, dass der Anbau der KiTa begonnen worden ist, die Glasfaserfirma beabsichtigt, noch vor dem Winter die Straßenaufbrüche zu verschließen, die Pflanzarbeiten auf dem Friedhof und der Bouleplatz fertig gestellt worden sind und die Straßeninstandsetzungsarbeiten beendet wurden. Die Pflanzarbeiten auf dem neuen Schul- und Generationengarten werden entweder noch in diesem Jahr oder im kommenden Frühjahr durchgeführt.

Bisher betrug der Gemeindeanteil bei den wiederkehrenden Beiträgen im Zusammenhang mit Straßenausbauarbeiten 40 Prozent, die Grundstückseigentümer mussten 60 Prozent übernehmen. Der Gesetzgeber hat vorgeschlagen, den Anteil der Gemeinde auf 30 Prozent zu senken, dieser Empfehlung ist der Haupt- und Finanzausschuss nicht gefolgt, er schlägt einen Anteil von 35 Prozent vor. Der Gemeindeanteil bei den Vollgeschos-

schlägen wird gleichzeitig von 40 auf 30 Prozent gesenkt, den neuen Prozentsätzen stimmte der Rat einstimmig zu.

Den Forstwirtschaftsplan wurde von Revierförster Jörg Clemens erläutert. Zunächst aber machte er einen Rückblick auf die Jahre 2021 und 2022. Für 2021 war ursprünglich ein Verlust von 36.000 Euro prognostiziert worden, nun ist daraus ein Überschuss von 61.300 Euro geworden. Noch wesentlich besser fällt das Ergebnis für das noch laufende Jahr 2022 aus. Der Plan sah hier einen Überschuss von 8.100 Euro vor, am Ende des Jahres werden es, so Clemens, stolze 175.000 Euro sein. Dieser hohe Gewinn resultiert aus dem wesentlich höheren Einschlag von Fichtenstammholz, das wegen des starken Borkenkäferbefalls gefällt werden musste, aus 1.655 fm sind 3.870 fm geworden. Der Plan für das kommende Jahr 2023 sieht einen Einschlag von rd. 1.600 fm Fichte vor, der Bruttoerlös soll 118.000 Euro und die Holzernkosten 51.000 Euro betragen. Für Bestandspflege werden 21.300 Euro (Förderung 10.000

Euro) aufgewandt, für Waldschutz 8.000 Euro, für Wegebau 3.000 Euro, für den Revierdienst sind 11.700 Euro zu zahlen und für Zuschüsse an den ehemaligen Forstbetriebsverband Gusenburg-Grimburg sind rd. 18.000 Euro fällig. Der Plan ist, so der Revierförster, mit einigen Fragezeichen, wie z. B. der Preisentwicklung und der anfallenden Menge an Schadholz zu versehen.

Für das geplante Neubaugebiet „Moosbruch/Hinter der Anwand“ musste ein neuer Aufstellungsbeschluss gefasst werden, weil die Vorschrift des § 13 b BauGB neu gefasst worden ist. Da bis zum 31. 12. 2022 eine Frist gewahrt werden muss, war der neue Beschluss notwendig geworden. Durch den Bau der vier Windkraftanlagen im Wald „Auf der Steck“ und der dadurch notwendigen Straßenausbauarbeiten musste die alte Schutzhütte abgerissen werden. Nun soll auf dem Grundstück eine neue Hütte gebaut werden, die Kosten übernimmt der WKA-Investor. Sie hat eine Größe von 4 x 4 m und wird auf der alten betonierten Tanzfläche errichtet. bb

Gemeinde Reinsfeld bringt KiTa-Erweiterung auf den Weg

Wald erwirtschaftet in 2022 gigantischen Überschuss

Drei Tagesordnungspunkte beherrschten die Sitzung des Reinsfelder Gemeinderates, zu der Ortsbürgermeister Uwe Rossmann am Mittwoch vergangener Woche in den Sitzungssaal des Bürgerhauses eingeladen hatte. Revierförster Martin Ritter erläuterte den Forstwirtschaftsplan 2023, Architekt Simon Kolz stellte die Pläne für die Erweiterung der KiTa vor und die zentrale Wärmeversorgung der öffentlichen Gebäude der Gemeinde soll in Angriff genommen werden. Neben den Damen und Herren des Rates konnte Rossmann von der Bauabteilung der VG-Verwaltung Daniela Pitro und Andreas Schmitt begrüßen. Als Schriftführer fungierte Thomas Mertz.

Forstwirtschaft

Bevor Martin Ritter den Plan für das kommende Jahr vorstellte, machte er noch einige Anmerkungen zum noch laufenden Jahr 2022. Die klimatischen Veränderungen, die er als Zeitenwende bezeichnete, hätten in den Wäldern vieles verändert.

Die extremen Dürren der letzten Jahre und der dadurch einhergehende starke Borkenkäferbefall hätten dazu geführt, dass wesentlich größere Mengen an Fichtenholz gefällt werden mussten, als vorgesehen. Und noch stünden viele befallene Fichten im Wald, weil man mangels Geräts und Mitarbeitern beim Fällen dieser Bäume nicht

hinterherkomme, so Ritter. Auch habe es in 2022 mehrere Waldbrände gegeben, die leicht zu einem Inferno hätten führen können und nur dank des beherzten Eingreifens der Feuerwehren gelöscht wurden. In 2022 wurden 13.000 fm Fichte geschlagen und positiv sei, dass man sehr gute Preise durch den Export nach China habe erzielen können, der Festmeter wurde für 115 Euro verkauft. Hatte man seinerzeit mit einem Überschuss von 215.000 Euro gerechnet, so werden es am Jahresende fast 700.000 (!) Euro sein. Um den Wald zu erhalten und zu verjüngen, wurden 23.000 junge Bäume gepflanzt, überwiegend Laubbäume.

Im Jahr 2023 sollen rd. 8.000 fm Holz geschlagen werden, man rechnet mit einem Bruttoerlös von 553.000 Euro. Die Produktionskosten werden 223.000 Euro betragen, die Kosten für den sonstigen Forstbetrieb, wie Waldschutz, Berufsgenossenschaft, Beförderungskosten, Waldbegrünung Schädlingsbekämpfung, Wegeunterhalt ect. belaufen sich auf 145.000 Euro, das Betriebsergebnis soll 168.000 Euro betragen.

Aber auch diese Zahlen, so Martin Ritter, sind mit Fragezeichen zu versehen, da man nicht vorhersehen kann, wie sich das

Fortsetzung auf Seite 3

Für andere eintreten



Soeben erschienen: Poster der action 365 zum Thema „Weihnachten“
Das diesjährige Weihnachtsfest wird überschattet von dem andauernden Krieg in der Ukraine. Trost in diesen schweren Zeiten kann die Gewissheit schenken, dass Gottes Liebe ohne jede Einschränkung für immer und jeden gilt. Bester Ausdruck dieser Liebe ist das Weihnachtsfest, die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes in einem Stall in Bethlehem, umgeben von den Ärmsten der Armen, den Hirten, die vom Feld herbeieilten, weil ihnen ein funkelnder Stern den Weg wies.

Das aktuelle Poster der action 365 (Gestaltung: Florentine Heimbucher) stellt die Strahlkraft der Liebe Gottes in den Mittelpunkt. Der zarte Stern

mit den leuchtenden Strahlen macht deutlich, wie kraftvoll und zuverlässig diese Liebe Gottes zu den Menschen ist. Wie ein Kind vor dem Funkeln einer Wunderkerze, so überraschend und atemberaubend ist diese Liebe, nicht nur für Christinnen und Christen, sondern auch für Menschen anderer Religionen und Glaubensrichtungen. Trotz aller schlimmen Erfahrungen, Katastrophen und traurigem Leid bleibt die Gewissheit, dass da eine höhere Macht ist, die sich für uns Menschen einsetzt. Und damit nicht genug, denn die Erfahrung dieser unbedingten Liebe macht uns zu besseren Menschen, wie das Zitat des Theologen Magnus Striet ausführt. „Wer wirklich glaubt, dass Gott ein wohlwollender, ja unbedingt entschie-

dener Gott aller Menschen sein will, der wird sich selbst als menschenfreundlicher und verbindlicher Mensch erweisen. Ja er wird sich im Zweifelsfall für den anderen Menschen zerreißen, wenn dessen Würde bedroht ist.“ Die Liebe zum Nächsten, der mutige Eintritt gegen Ungerechtigkeiten und Leid, dies ist eine der wichtigsten Aufgaben von Christinnen und Christen in der heutigen Zeit. Denn nicht umsonst ist Weihnachten eines der wichtigsten christlichen Feste überhaupt. Indem Gott seinen Sohn Mensch werden ließ, ist es der Beweis für seine unbedingte, von nichts abwendbare Liebe. Gott kommt als Mensch in die Welt und lässt uns erst wirkliche Menschen werden. (Text: Ulrike Maria Haak)

„Lichterglanz im Park“
Der glanzvolle Weihnachtsmarkt in Hermeskeil
vom 9. bis 11. Dezember

marketing@hgv-hochwald.de
www.hgv-hochwald.de

HGV
Hochwald Gewerbe Verband e.V.

Bitte beachten

In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr (KW 52) erscheint keine Ausgabe von „Rund um Hermeskeil“.

Mitteilungen und Vereinsnachrichten, die die KW 1/2023 betreffen, bitte für die Ausgaben KW 50 oder KW 51/52 an die Redaktion senden.

Redaktionsschluss für die KW 51/52 ist Sonntag, der 18. Dezember, 17.00 Uhr.

Die Redaktion

Verbandsgemeinde
Hermeskeil Online
www.hermeskeil.de